

## Schluss mit Schein-Transparenz von Schwarz-Grün

### Einstieg Budget

#### Voranschlag 2018

- 202 Budgetzeilen namens „Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen“ bzw. „Entgelte für sonstige Leistungen von Unternehmungen“
- Da drin stecken 74,2 Millionen Euro Steuergeld der Tiroler
- Da stellt sich die Frage: Was ist die Leistung?

### Thema Bedarfszuweisungen

#### Summe 2013-2018:

2018	112,7 Mio. € (VA)
2017	109,5 Mio. € (VA)
2016	106,5 Mio. € (VA)
2015	106,6 Mio. € (RA)
2014	100,3 Mio. € (VA)
<u>2013</u>	<u>98,5 Mio. € (RA)</u>
<b>Gesamt</b>	<b>634,1 Mio. €</b>

#### Langjährige Forderungen der Liste Fritz zum Umgang mit Bedarfszuweisungen:

1. **Klare Kriterien für Bedarfszuweisungen:** *Welcher Bürgermeister bekommt wie viel für welches Projekt?*
2. **Transparenz & Kontrolle:** *Veröffentlichung der ausbezahlten Bedarfszuweisungen auf der Internet-Seite des Landes, wie es das Land Oberösterreich macht*

- **Schwarz-Grün lehnt das ab**, stattdessen Bericht des Landesrechnungshofes alle 2 Jahre, aber:

**>> Kritik LRH im Bericht 2014: nur 8,6% der BZW-Gesamtausgaben von 432 Mio. € zwischen 2009-2013 nach Richtlinien vergeben!**

*Zitat: „Der LRH stellt allerdings kritisch fest, dass diese Ausschüttungen nach den Richtlinien (2009 - 2013: rd. 37,2 Mio. €) im Verhältnis zu den gesamten im Zeitraum 2009 - 2013 getätigten BZW (rd. 432,0 Mio. €) nur rd. 8,6 % ausmachten (vgl. Tab. 4).*

- **>> Kritik LRH im Bericht 2017: nur 9,7% der BZW-Gesamtausgaben von 309 Mio. € zwischen 2014-2016 nach Richtlinien vergeben!**

- **nur Reaktion Schwarz-Grün:** Regierung legt künftig alle 2 Jahre selber Bericht an Landtag vor (aktueller Antrag vom Juni 2018)

## Thema Landesunternehmen und Beteiligungen

- Gewöhnlich, Null Information für Opposition im Landtag
- Wie geht es Landesunternehmen und Beteiligungen wirtschaftlich?
- Wie richten sie sich inhaltlich aus?
- **Blindflug**-> **Beteiligungsausschuss** gefordert von Liste Fritz – abgelehnt von ÖVP und Grünen
- Gebi Mair (Grüne) selbst hat 2009 Beteiligungsausschuss gefordert!
- **Fazit: Transparenz ist etwas, das Politiker nur interessiert, solange sie in Opposition sind. Nicht in der Regierung.**

## Thema Umgang mit Landtagsanfragen

1. **Anfrage GKI:** Millionenüberschreitung der Baukosten bei TIWAG-Kraftwerk. Keine Antwort! Auch zu Werbungs-, Beratungs- und Reisekosten in der Höhe von 44 Mio. € (2009)
2. **Anfrage Hypo:** Personalabbau von 295 Mitarbeitern (2008-2017) – keine Antwort!
3. **Anfrage Innsbruck-Tirol Sports:** Fragen zu fehlenden Sponsorengelder von rund 3 Mio. € für Rad WM keine Antwort! Fragen zur Verpfändung eines Wertpapierdepots in Höhe von 1,2 Mio. € - keine Antwort!

## Politisches Statement:

**Noch nie so viel Schein-Transparenz wie unter schwarz-grüner Landesregierung – 2 Beispiele:**

1. **Bedarfszuweisungen:** Alle 2 Jahre Prüfung durch den LRH, aber keine Details („Welche Gemeinde bekommt wie viel für welches Projekt?“)
2. **Förderberichte nach dem Tiroler Fördertransparenzgesetz:** Auf der Landeshomepage sind zu 15 Kapitel – von Arbeit & Wirtschaft bis Verkehr – Förderberichte online gestellt.

Probleme dabei:

- **Unaktuell** -> die aktuellsten Förderberichte betreffen das Jahr 2016 (Mitte 2018)!
- **Unübersichtlich** -> beispielsweise finden sich im Sachgebiet Wirtschaftsförderung 24 Unterkapitel – zu jedem gibt es einen Förderbericht, der zum Thema „Konjunkturpaket 2015/16“ listet Personennamen bzw. Firmen mit Postleitzahl, gefördertem Betrag und Gesamtinvestition auf -> Aussagegehalt gering, Überprüfbarkeit Null!
- **Unnützlich** -> Insgesamt finden sich auf der Liste zwar **136 Personen bzw. Firmen**, die **rund 2,7 Millionen Euro Förderungen** im Jahr 2016 erhalten haben, aber **welchen Zweck** hat die Förderung und **was genau hat der Steuerzahler gefördert** und **welchen Sinn hat die Förderung?**